

Pädiatrie

Antworten auf die häufigsten Fragen an den Kinderarzt

„Alles halb so schlimm“, diesen beruhigenden Satz habe ich gerne vom Kinderarzt gehört. Vor allem, wenn ich voller Panik mit dem Schlimmsten rechnend dort Hilfe suchte. Das Buch von Dr. med. Stephan H. Nolte, „Alles halb so schlimm“, ist mehr als ein medizinisch-psychologisch-pädagogischer Ratgeber. In seinem Buch beantwortet Dr. Nolte die häufigsten Fragen an den Kinderarzt mit über-

raschend einfachen Antworten. Er hilft allen, die mit Kindern umgehen, Veränderungen in der Gesundheit von Kindern zu sehen, selbst zu beurteilen, einzuordnen, entsprechend ruhig und effektiv zu handeln, eine eigene Haltung zu entwickeln und Verantwortung für die Gesundheit der Kinder zu übernehmen.

Mit der Frage „Wann ist das schlimm?“ stellt er nach Beschwerden/Symptomen kurz und knapp und überschaubar mit einer Gefahrenampel Soforthilfe zur Verfügung, wann der Notarzt gerufen, der Arzt aufgesucht oder eine Behandlung zu Hause sinnvoll ist. Im Weiteren gibt er zu vielen Symptomen und Krankheiten fundierte Antworten. Dabei vermittelt er nicht nur Wissen zu den gängigen Krankheitsbildern, deren Diagnostik und deren klassischer Behandlung, sondern er geht auch auf die Selbstheilungskräfte des Kör-

pers, Naturheilverfahren, vorhandene gesellschaftliche Ängste und Normen, ethische Fragen, Überbehandlung und vieles mehr ein.

Das Buch kann die Ängste der Eltern, etwas falsch zu machen im Umgang mit Kindern, verändern und gibt klare Handlungsanweisungen. Im Buch geht Dr. Nolte auch auf die „schlimmen“ Vorfälle wie Unfälle, psychische und psychosomatische Erkrankungen, Kindswohlgefährdung und Krebs ein.

Das Buch ist ein Appell an eine menschliche, das Kind in Schutz nehmende Haltung und Medizin. Stephan Nolte stellt das Kind mit seinen Lebens- und Selbstheilungskräften in den Mittelpunkt des ärztlichen Handelns. Letztendlich appelliert er auch an seine Zunft, all das zu tun, was richtig, wichtig und zweckdienlich ist, aber eben nicht alles.

Ein Buch, das man allen Eltern sowie Kinder- und Jugendärzten ans Herz legen möchte. **Alexandra Urbas**

Dr. med Stephan H. Nolte: „Alles halb so schlimm“. Kösel Verlag 2017, 16,99 Euro



Psychotherapie mit Geflüchteten

Differenzierte und praxisnahe Hilfestellung

Die dramatische Situation und auch die Entwicklung der Zahlen von Menschen nach Flucht vor Gewalt und lebensbedrohlichen Umständen beschert uns seit einiger Zeit heftige politische und sozialpolitische Kontroversen. Borcsa und Nikendei ist es gelungen, dieses komplexe Thema auf vergleichbar wenigen Seiten umfassend und differenziert aufzubereiten. Flucht und Fluchtursachen werden in Kontext mit Fluchtbewegungen des letzten Jahrhunderts gestellt, rechtliche Rahmenbedingungen ebenso wie Spezifika in der gesundheitlich-psychotherapeutischen Versorgung erläutert. Mit der Frage, wie häufig krankheitswertige somatische und psychische Störungen bei Geflüchteten auftreten, leiten die ausnahmslos sachkundigen und erfahrenen Autoren über zu den praktischen Grundsätzen in der Arbeit mit dieser spezifischen (und dabei doch heterogenen) Gruppe. Trau-

mabehandlung, auch im Unterschied zur Behandlung von Traumafolgestörungen, wird anhand praktischer Fallbeispiele erläutert, unterschiedliche Therapieansätze anhand von Reviews von Studien in ihrer Wirksamkeit bewertet. Ein besonderer Fokus liegt auf der therapeutischen Beziehungsgestaltung auch unter Berücksichtigung der sprachlichen Barrieren (Hinzuziehen eines Dolmetschers) und der kulturell unterschiedlichen Erwartungshaltungen, der spezifischen Symptomdarstellungen und der notwendigen Kriseninterventionen. Unbegleitete Kinder und Jugendliche, Arbeit mit Familien und älteren Menschen stellen weitere Schwerpunkte des Buches dar. Abschließend werden Aspekte der Sozialberatung, des Gutachterverfahrens und (besonders hervorzuheben) die



Maria Borcsa, Christoph Nikendei: Psychotherapie nach Flucht und Vertreibung. Thieme Verlag, Stuttgart 2017, 208 Seiten, gebunden, 49,00 Euro

Belastung für Helfer und Möglichkeiten der Selbstfürsorge thematisiert, bevor ein tabellarischer Überblick über relevante diagnostische Instrumente und regionale Behandlungsmöglichkeiten gegeben wird.

Dieser sorgfältig gemachte Reader kommt zur richtigen Zeit auf den Markt und ist eine unentbehrliche Hilfestellung für alle, die in der Arbeit mit Geflüchteten engagiert sind.

Durch das breite Themenspektrum entstehen Vernetzungsmöglichkeiten von Wissen und Erfahrungen aus den unterschiedlichen Fachgebieten und schaffen die Basis für die Arbeit mit einer Gruppe hilfsbedürftiger Menschen, denen bei Weitem nicht nur, aber auch mit Psychotherapie geholfen werden kann, solange die hier dargestellten Grundsätze und Spezifika berücksichtigt werden. **Michael Broda**